

[3927.] Inzerate auf dem Umschlage der
Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift
1) in allen Theilen Deutschlands und namentlich Oesterreichs sehr stark verbreitet ist;
2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgefetzt bleibt;
3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.
Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N \mathcal{L} ; Beilagegebühren 3 „.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[3928.] **Zur gefl. Beachtung.**

Diejenigen Handlungen, welche zur bevorstehenden Oster-Messe ihre Saldis nicht pünktlich an mich zahlen, werden es entschuldigen, wenn ich sogleich nach der Messe nichts mehr an sie ausliefern lasse, und die Bestellzettel so lange zurücklege, bis Zahlung erfolgt. Dasselbe gilt auch jenen Handlungen, welche noch von 1840-48 mit den Zahlungen im Rückstande sind, und werden solche es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie nach der Messe öffentlich von mir gemahnt werden.

Bauzen, 15. April 1850.

F. A. Reichel.

[3929.] **Zur Notiz.**

Um Irrungen zu vermeiden, ersuche ich wiederholt, alle Zahlungen für die Expedition des Verlags der Slawischen Buchhandlung hier; für die Expedition der Pferdezeitung in Berlin, für die Expedition der Musterzeitung für den Färberstand hier und die commissionsweise unter der Firma S. F. Opitz versandten drei nachstehenden Artikel: Kreuzweg-Andachten, Spiegel der Frömmigkeit und Wacht und betet

nur an mich zu leisten. Ausdrücklich verwahre ich mich gegen jede andere Quittung.

NB. Alle Zahlungen für den Verlag der Slawischen Buchhandlung kann ich nur dann als geschehen betrachten, wenn von mir darüber quittirt ist. Jede Compensation muß unberücksichtigt bleiben, indem die Expedition des Verlags der Slawischen Buchhandlung mit der Slawischen Buchhandlung hier, Sortiments-Geschäft in Auerbachs Hof, durchaus in keiner Verbindung steht.

Leipzig, im April 1850.

Oskar Weiner.

[3930.] **Zur Notiz.**

Von dem Verlage von J. Castermann & Söhne in Tournay habe ich ca. 100 Bände bei meinem Commissionair, in der Arnold'schen Buchhandlung, aufgestellt, und lade die Herren Kollegen ein, solche gef. dort in Augenschein zu nehmen. Der Katalog wird auch daselbst vertheilt.

Herr Hanicq in Mecheln hat mir eine kleine Auswahl seiner Gebetbücher in Sammet und Leder gebunden von 3 „ bis zu 10 „ mitgegeben, die ebenfalls, so wie Proben meiner franzöf. Jugendschriften, Romans illustrés, Medaillen der Kirchen Belgiens daselbst einzusehen sind.

Mag Kornicker aus Antwerpen.

[3931.] **Bitte.**

Fortwährende Verwechslungen meiner Firma, die zu unangenehmen Rechnungs-Differenzen führen, veranlassen mich, meine oft ausgesprochene Bitte hierdurch dringend zu wiederholen: meine Firma von der Firma Jenni, Sohn, hier, — mit welcher ich in keiner Geschäftsverbindung stehe — in Ihren Büchern genau zu trennen.

Ich habe in der Oster-Messe, wie gewohnt, ohne Ueberträge saldiert, bitte aber auch die mit gutkommenden Saldis nicht zu vergessen.

Bern, den 20. April 1850.

Ergebenst

G. A. Jenni, Vater.

[3932.] **Zur Nachricht.**

Die bei mir angekommenen Novitäten beachtliche ich in fortlaufender Reihe in dem hier und in der Provinz Preußen am meisten verbreiteten Blatte: den (alten) „Elbinger Anzeigen“ (Aufl. 2000-2500) anzukündigen, in sofern mir die Herren Verleger dabei zu Hilfe kommen. Die Einrückungsgebühren betragen pr. Zeile von 14-16 Sylben 1 N \mathcal{L} , wovon ich die Hälfte auf mich nehme. Wenn in Erwägung gezogen wird, daß viele Titel nur wenige Zeilen einnehmen, so ist die Ausgabe höchst unbedeutend und der Nutzen wird für beide Theile ein sehr wesentlicher seyn.

Auch in Betreff älterer, jedoch nur bewährter und gediegener Werke gehe ich tiefe Verbindung ein.

Die geehrten Herren Verleger ersuche ich, diese Offerte nicht unbeachtet zu lassen und bei Versendungen an mich hierauf gef. zu rücksichtigen.

Elbing, Febr. 1850.

Neumann-Hartmann.

[3933.] **Verkauf.**

Eine Schnellpresse

von König und Bauer, gebraucht, doch noch in gutem Stande, ist für den festen Preis von Fünf Hundert Thaler Courant zu verkaufen in der Officin von Bernh. Tauchnitz jun. in Leipzig.

[3934.] **Stahlplatten**

für Stahlstecher werden nicht nur allein billig geschliffen und polirt, sondern sind auch stets vorrätzig in verschiedenen Formaten, den \square Zoll von 4 „ an bis 1 N \mathcal{L} (z. B. bis 400 \square Zoll) in der Rath's-Schleif- und Polirmühle von Leipzig, im Mai 1850.

Gustav Graul.

[3935.] **G. A. Grau in Hof**

empfehle hiermit sein großes Lager sehr schön roth und blau

linirter Papiere zu Mess-Strazzen, Kunden-Contos- und Cassa-Büchern.

Die hierzu verwendeten Papiere sind durchgehend von vorzüglicher Qualität und im Preise sehr billig.

Die Rubriken werden nach jeder beliebigen Einrichtung auf das Genaueste geliefert, und bitte ich deshalb, mir bei Aufträgen ein Schema einzusenden. Muster stehen auf Verlangen zu Diensten.

Ferner können empfohlen werden die nun wieder vorrätzig, bereits sehr beliebten.

Rothstifte,

welche sich durch Haltbarkeit, Weichheit und schöne Farbe auszeichnen à 10 N \mathcal{L} pr. Duzend, und:

Magazin- oder Revisionsstifte, halb roth, halb schwarz, in feinst. polirt. Cedernholz gefast, rund oder achteckig, per Duzend 15 N \mathcal{L} .

Familiennachrichten.

[3936.] **Todes-Anzeige.**

Den Freunden und Bekannten des Herrn H. Zeller, seitherigen Geschäftsführers der k. Hofbuchdruckerei zu Guttentberg diene zur Nachricht, daß derselbe heute früh um 6 Uhr in Folge eines Gehirnleidens nach schmerzhaftem Krankenlager verschieden ist.

Stuttgart, 24. April 1850.

Ang gekommen sind:

Firma.	Name.	Wohnung.
Glöggel in Wien.	Herr Fr. Glöggel.	Hôtel de Bavière.
Hochhausen in Jena.	„ C. Hochhausen.	Stadt Hamburg.
Kag in Dessau.	„ M. Kag.	beim Commissionair.
Neupert in Plauen.	„ F. C. Neupert.	Stadt Gotha.

Uebersicht des Inhalts.

Neuigk. des Deutschen Buchhandels. — Die Amerikanischen Zeitungen. — Ueber Verschleiß im Buchhandel. — Die Jubilate-Messe 1850. — Neuigk. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 3883-3936. — Angetommene Buchhändler.	
Anonyme 3887. 3894. 3922.	Frühke, H. 3897. 3911.
3923. 3924. 3933. 3936.	Geisler in B. 3898.
Armbruster 3893. 3918.	Graul in H. 3935.
Braunmüller 3896.	Graul 3934.
Büchler 3886.	Gropius 3913.
Duncker, Frz. 3899.	Herbig in L. 3927.
Friedländer 3926.	Hartmann, R. in L. 3915.
Hef in G. 3903. 3910.	Kreidel 3914.
Hurter 3891.	La Ruelle 3888.
Jenni, Vater 3931.	Neiner 3930.
Kag 3900.	Pengfeld 3916.
Ked & S. 3892. 3901. 3921.	Levysohn in M. 3917.
Köhler in G. 3912.	Mayer & Fl. 3895. 3902. 3907.
Kornicker 3931.	Morin 3889.
Müller, E. H. in A. 3888.	Müller, J. B. in St. 3903.
Münster 3919.	Neumann-Hartmann 3932.
Pfister & H. 3890.	Pfeiffer & H. 3890.
Oberamts-Gericht Heilbronn. 3885.	Orgelbrand 3909.
	Reichel 3929.
	Sauerländer's B. in A. 3940.
	Schimppf 3920.
	Schulz, J. H. in D. 3905.
	Tauchnitz, R. 3925.
	Voigt, Fr. in L. 3908.

Verantwortlicher Redacteur: G. Kemmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Richter.